Abschließender Projektbericht

„Gemeinschaft verbindet und vereint
– wo Menschen sich begegnen und verstehen“

Ein Projekt der EUREGIO-Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ im Rahmen des Förderprogrammes

„Integration durch Bürgerschaftliches Engagement in der ARGE ALP (IBE-ALP)“

EUREGIO
Salzburg · Berchtesgadener Land · Traunstein
Wir gemeinsam!

Inhalt

1. Die EUREGIO-Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ 3

2. Projekteinreichung und Projektziel 3

3. Bewerbung des Projektes und Kooperationspartner 4

4. Übersicht über die unterstützten Projekte 5

5. Berichte über die unterstützten Projekte 6

5.1. GenerationenLernen 6
5.2. Gemeinsam Aufgetischt! 7
5.3. Schaulaufen des EVB 7
5.4. Oni jungekunst 9
5.5. Vereine ermöglichen Integration 10
5.6. Wir sind Juden aus Breslau 11
5.7. Workshops „Hass im Netz“ 12
5.8. Young Team Power 13
5.9. Demokratie ohne gelebte Vielfalt? 14

6. Abschließende Betrachtung und Ausblick 15

Abschließender Projektbericht

Integrationsprojekte 2018-2020 in der EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

1. Die EUREGIO-Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“

Die EUREGIO-Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ spricht alle Bürgerinnen und Bürger sowie das Fachpublikum an. Die Kooperationspartner bieten im gesamten Einzugsgebiet umfassende Unterstützungen für Freiwillige sowie ehrenamtliche Projekte in verschiedensten Bereichen an. Darüber hinaus besteht ein breites Netzwerk an informellen und formellen Kontakten zu verschiedenen Dachorganisationen aus dem Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Sportbereich.
Gemeinsam werden Projekte und Initiativen in Gemeinden des Landes Salzburg sowie der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein entwickelt, organisiert und/oder gefördert.
Informationen über die EUREGIO-Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ sowie zu abgeschlossenen Aktionen oder Projekten sind unter folgender Webadresse zu finden:
www.euregio-salzburg.eu/soziale-kooperation

Mitglieder der EUREGIO-Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ sind aktuell:

- Glas Alexander, Gemeindeentwicklung Salzburg (www.gemeindeentwicklung.at/)
- Blaschko Marlies, Freiwilligenzentrum Salzburg (www.freiwilligenzentrum-salzburg.at/)
- Krammer Andrea, Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land (www.freiwilligenagentur-bgl.de)
- Neumayer Franz, Amt der Salzburger Landesregierung (www.salzburg.gv.at/themen/gesellschaft/integration)
- Seestaller Florian, Freiwilligenagentur Traunstein (https://www.traunstein.com/buerger-verwaltung/freiwilligenagentur)
- Rubach Steffen, Geschäftsführer der EUREGIO Salzburg –Berchtesgadener Land - Traunstein (www.EUREGIO-salzburg.eu/)

2. Projekteinreichung und Projektziel

Im Oktober 2017 reichte die EUREGIO-Arbeitsgruppe "Bürgerschaftliches Engagement" den Antrag für das Projekt

„Gemeinschaft verbindet und vereint
– wo Menschen sich begegnen und verstehen“

im Rahmen der Ausschreibung „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement in der ARGE ALP (IBE-ALP)“ ein und erhielt den Zuschlag.
Ziel des Projektes war es, im Rahmen der vorgegebenen LAGFA-Leitlinien Veranstaltungen und Projekte zu fördern, bei denen sich Menschen kennenlernen, um soziale Kontakte zu fördern, um Treffpunkte bekannt zu machen und um das Engagement vor Ort zu unterstützen.
Vereine, Verbände und Organisationen in Stadt und Land Salzburg sowie in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land sollten sensibilisiert werden, dass sie ihre Funktion als „integrative Engagementstellen“ gewahr werden und so das Potenzial des integrativen Arbeitens für sich nachhaltig nutzen können.
Die Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ der EUREGIO übernahm die inhaltliche Koordination und Leitung. Der Projektzeitraum läuft noch bis 31.12.2020, so dass einzelne Projekte zum Zeitpunkt dieses Berichts noch in der Umsetzung sind.

3. Bewerbung des Projektes und Kooperationspartner

Als zentraler Internet-„Auftritt“ für das Projekt wurde im Rahmen der EUREGIO-Homepage die Seite www.euregio-salzburg.eu/soziale-kooperation genutzt. Alle Arbeitsgruppen-Mitglieder verlinkten auf den eigenen Homepages ebenfalls auf diese Seite.
Um auf die Ausschreibung visuell auffallender hinweisen zu können, wurde der nebenstehende „Eyecatcher“ mit Link-Button entworfen.

Für die gemeinsame Bewerbung des Projektes wurde ein Info-Blatt, auf dem kurz und prägnant Ziele und Fördervoraussetzungen dargestellt wurden (Anhang 2), ausgearbeitet. Dieses Infoblatt wurde sowohl digital als auch als ausgedruckter Flyer für die Bewerbung verwendet. Die Bewerbung erfolgte neben den Homepages auch über die regulären digitalen Infobriefe und Newsletter der einzelnen Arbeitsgruppen-Mitglieder. Auf diese Weise wurden die Netzwerke aller Arbeitsgruppen-Mitglieder über das Projekt informiert und die größtmögliche Verbreitung sichergestellt.

Das Infoblatt diente in ausgedruckter Form als Flyer bei Veranstaltungen und zur Weitergabe an Netzwerk- und Kooperationspartner. Vor allem die einzelnen Integrations-Fachstellen (Integrationslots*innen in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein, Regionalkoordination Integration Salzburg) erwiesen sich als sehr wertvolle Kooperationspartner.

Abschließender Projektbericht

Integrationsprojekte 2018-2020 in der EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Zusätzlich wurde für die intensivere Bewerbung ein gemeinsames Rollup (s. linke Abbildung) angeschafft. Dieses wurde von den Arbeitsgruppen-Mitgliedern für Veranstaltungen, Infostände u.ä. genutzt buw. Auch ausgeliehen, um in größeren Gruppen mehr Aufmerksamkeit auf die Projektbewerbung lenken zu können.

Der Einreichbogen (Anhang 3) wurde bewusst einfach und niederschwellig gehalten. So sollte verhindert werden, dass Interessierte aufgrund eines zu hohen Bürokratie-Aufwandes vor einer Projekteinreichung zurückschrecken. Dieses zweiseitige Einreichformular stand auf dem zentralen Internet-Auftritt auf der EUREGIO Homepage zum Download als ausfüllbares Word-Dokument zur Verfügung.

Quelle: EUREGIO

Abschließender Projektbericht

Integrationsprojekte 2018-2020 in der EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

4. Übersicht über die unterstützten Projekte

Im Projektzeitraum 2018-2020 stand ein Budget von 17.500 € zur Verfügung. Nachstehende Tabelle zeigt die aus diesem Budget heraus unterstützten Projekte:

Antragsteller	Land	Ort	Projektname	Beantragte Fördersumme	Bewilligte Fördersumme	Zusage	Tatsächlich ausgezahlt
Einstieg GmbH	A	Salzburg	GenerationenLernen	1.000 €	1.000€	17.12.2018	1.000€
Verein „Neue Heimat Grödig“	AL	Grödig	Gemeinsam Aufgetischt!	1.500€	750€	17.12.2018	750€
Eiskunstlaufverein Berchtesgaden e.V.	D	Berchtesgaden	Schaulaufen	600€	600€	01.02.2019	600€
Veronica Sophie Klammer	A	Tamsweg	Oni jungekunst	3.000€	1.000€	10.04.2019	800€
Salzburger Bildungswerk	A	Salzburg	Vereine ermöglichen Integration	2.500€	2.500€	29.07.2019	1.250€
Caritas BGL	D	Bad Reichenhall	Wir sind Juden aus Breslau	1.550€	1.550€	12.09.2019	1.550€
Akzente Salzburg	A	Salzburg	Workshops „Hass im Netz“	8.950€	8.950€	24.02.2020	4.475€
Doyobe e.V.	D	Freilassing	Young Team Power	1.000 €	1.000€	24.02.2020	500€
Verein Einsatz Interaktion	A	Salzburg	Demokratie ohne gelebte Vielfalt? Erfahrungen und Gefahren	1.000 €	1.000€	24.02.2020	500€

5. Berichte über die unterstützten Projekte

5.1. GenerationenLernen

GenerationenLernen ist ein ehrenamtliches Lern-Mentoring für junge Menschen mit Zuwanderungshintergrund und erhöhtem Lernbedarf (https://einstieg.or.at/generationenlernen).

Ziel in der Umsetzung des Pilotprojektes war die Erhöhung des Anteils der LernMentor*innen mit eigenem Migrationshintergrund, sowie die grenzüberschreitende Bekanntmachung des Projektes und die Werbung von ehrenamtlichen Mentor*innen auch in den Grenzregionen. Zu Beginn wurden Flyerkarten auf die Zielgruppe hin entworfen, gedruckt und breitflächig verteilt. Die Informationen (Flyerkarte) wurden auch auf die Homepage der Einstieg GmbH gestellt und in den sozialen Medien verbreitet. Einige interessierte Personen mit eigenem Zuwanderungshintergrund haben sich daraufhin gemeldet und es konnten bereits erste LernMentoring-Patenschaften zusammengeführt werden. In einem zweiten Schritt wurde an insgesamt 52 Vereine, Einrichtungen bzw. Organisationen ein Informationsbrief über Generationenlernen versendet und die neuen Flyerkarten beigelegt. Erste Vernetzungsaktivitäten haben sich daraus bereits ergeben und sollen noch weiter intensiviert werden (zB.: Informationsabende, Projektvorstellung, Einladung zu Mentorinnentreffen, Informationsaustausch, ...). In punkto grenzüberschreitende Zusammenarbeit wurde Kontakt mit den Freiwilligenagenturen der beiden Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein aufgenommen. Eine stärkere Vernetzung in Form von regelmäßigem Informationsaustausch, das Angebot der Teilnahme an (Fortbildungs-) Veranstaltungen für ehrenamtliche Mentor*innen sowie ein weiterer Fachaustausch zum Aufbau und der Verortung von ehrenamtlichen Lernprojekten wurde vereinbart. Um das Projekt Generationenlernen zu bewerben und hier vor allem auch Mentorinnen mit eigenem Zuwanderungshintergrund ansprechen zu können, wurde am im Lokalblatt: Salzburger Fenster eine Anzeige geschalten.

Zahlen: Im Jahr 2019 haben 11 Mentorinnen mit eigenem Zuwanderungshintergrund (aus den Ländern: Deutschland, Chile, Ukraine, USA, England, Indonesien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Tunesien) ein oder mehrere ehrenamtliche LernMentoring übernommen.

Quelle: https://einstieg.or.at/generationenlernen&menu=79

5.2. Gemeinsam Aufgetischt!

Der Verein „Neue Heimat Grödig“ plante den Aufbau eines interkulturellen Caterings in Salzburg und Umgebung für Veranstaltungen, Feiern, etc. Vorwiegend Frauen mit Migrationshintergrund aus verschiedenen Ländern kochen auf Bestellung landestypische Speisen. Bei Bedarf betreuen die Frauen das Catering während der Veranstaltung und stehen für Fragen zu den Speisen, aber auch zu den jeweils landestypischen Traditionen und Kulturen zur Verfügung. Das gemeinsame Kochen verbindet die Migrant*innen und das leckere Essen schlägt eine Brücke zu den Einheimischen.

Um dieses Angebot auszudehnen und zu professionalisieren wurden als Erstinvestition ein Kühlschrank und Cateringgeschirr benötigt. Durch die Förderung des Projektes konnte diese Infrastruktur finanziert werden. Inzwischen bietet „Gemeinsam aufgetischt“ seine Dienste auch im bayerischen Grenzraum an. Die Köche und Köchinnen kommen aus vielen verschiedenen Nationen: Österreich, Kroatien, Serbien, Syrien, Nord Mazedonien, Tschechien, Brasilien, Türkei, Rumänien, Irak, Bosnien und Herzegowina.

Quelle: www.groedig.at/GMEINSAM_AUFGETISCHT

5.3. Schaulaufen des Eiskunstlaufvereins Berchtesgaden

In einer Kooperation mit dem DEC Inzell und dem SAK Salzburg organisierte die Abteilung Eiskunstlauf des EV Berchtesgaden Am 8. März 2019 ein Schaulaufen in der Eissporthalle Berchtesgaden. Die Veranstaltung stand unter dem Motto "Disney on Ice". Nach der Begrüßung ging es los mit einem Eröffnungstanz "How Far I´ll go". Danach folgte eine Darbietung des DEC Inzell mit der Aufführung von Schneewittchen. Hierzu waren sogar aufwändige Bühnenbauten auf dem Eis. Weiter ging es mit

Aschenbrödel, Pinocchio, Trolls, Ariel, Step up und die Eiskönigin. Bei Merida spielte die Band "Frozen" live und Leadsängerin Ella Fergusson sang dazu. Zum Abschluss boten alle Kinder einen Finallauf zu "If You can Dream". Der Ansturm der Zuschauer war enorm. Alle Organisatoren und Teilnehmer waren hiervon total überwältigt und haben sich natürlich auch sehr über das rege Interesse der Gäste gefreut.

Vom Eislaufverein Berchtesgaden waren 18 Läuferinnen ab 6 Jahren auf dem Eis. Die Eisunion aus Salzburg präsentierte ihr Synchronprogramm mit 12 hoch motivierten Mädchen. Dabei waren viele Nationalitäten am Eis vertreten: Polen, Tschechien, Thailand, Ungarn, Österreich, Rumänien und die Phillipinen.

Quelle: www.evberchtesgaden.de/eiskunstlauf/bildergalerie-2/

5.4. Oni jungekunst

Eine Gruppe von sechs Erwachsenen aus dem Asylheim in Tamsweg traf sich 1-2x wöchentlich im Aufenthaltsraum des Asylquartiers in Tamsweg. Unter der Leitung von Veronika Klammer wurden die Personen dazu motiviert ihre Geschichte und ihre aktuellen Eindrücke und Empfindungen künstlerisch visuell umzusetzen. Dies stärkte nicht nur die Gruppendynamik unter den Flüchtlingen, sondern diente auch der Prävention vor Depressionen, Isolation und quartierinternen Konflikten. Das kreative Arbeiten nach Carl Gustav Jung holt die Menschen aus ihrer Passivität und dem Gefühl der Hilflosigkeit und Nutzlosigkeit. Es ermutigt sie konstruktiv tätig zu werden, hält sie gleichzeitig von destruktiven Gedanken und Handlungen ab. Es hilft den Personen innere Bilder nach außen zu bringen und dort zu transformieren. Innerseelische Prozesse werden sichtbar gemacht und in der Gruppe besprochen und reflektiert. Mit dem Projekt EXILIUM sollte eine Vereinigung und Verbindung, ein Miteinander erreicht werden. Dafür wurde das Hochofenmuseum in Bundschuh als Lokation gewählt um ein Kunstprojekt zu präsentieren, das sich über mehrere Monate hinzog. Der Hochofen, in dem Norischer Stahl hergestellt wurde, der zur waffentechnischen Überlegenheit des römischen Reiches beitrug gilt nun heute bei dieser Ausstellung als Schmelztiegel, als Sammelbecken verschiedenster Kulturen.

In der Ausstellung EXILIUM waren zu sehen:

Veronika Klammer - Videoinstallation, die künstlerische Arbeit im Asylheim, Öl auf Leinwand zum Thema Tod und Wiedergeburt , Trauma und Trauerarbeit - Öl auf Leinwand: Vasalisa, Milchstraße, Sinking Help, Harmonie der Nacht - Bambaramba - Videoinstallation, NO/YES - Kris Kind - Kamikadse - Bettina Brandstätter - Collage und Acryl zum Exilium 1/2/3 - Die Bilder des Projekts „Kunst im Asylheim“ - Die Iranische Künstlerin Safoura Jabari, Feministische Kunst

Quelle: Veronika Klammer

5.5. Vereine ermöglichen Integration

In Kooperation mit der Integrationslotsin für den Landkreis Berchtesgadener Land werden drei Abendveranstaltungen im EUREGIO-Raum organisiert, zu denen alle Vereine des EUREGIO-Raumes eingeladen werden. Bei diesen Veranstaltungen sollen Erfahrungen von Engagierten aus den drei Regionen Land Salzburg, sowie den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein ausgetauscht und Best-Practice-Beispiele vorgestellt werden. Herausforderungen werden benannt und darüber diskutiert, wie man ihnen begegnen kann.
Durch den thematischen Austausch sollen die Teilnehmer*innen voneinander lernen. Die Ergebnisse werden allen Vereinen des EUREGIO-Raumes als zusammengefasstes Infoblatt mit Best-Practice-Beispielen zur Verfügung gestellt.
Vereine vor Ort sind auch für Zugezogene eine wichtige Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Bei gemeinsamen Aktivitäten wird Alltagswissen vermittelt, Erfahrungen werden gesammelt und Kontakte geknüpft. Das fördert soziale Integration. Doch obwohl Migrant*innen und Ausländer*innen Vereine schätzen, werden sie – laut einer aktuellen Studie – seltener Mitglieder als Hiesige. Das ist nicht nur ein Nachteil für Zugezogene, sondern auch für Vereine. Sie könnten mit den Zugezogenen ihre Mitgliederzahl steigern und ehrenamtlich engagierte Personen gewinnen. Die Veranstaltungen sollen Wege zeigen, wie man zueinanderkommt.
Der erste Veranstaltungsabend in Bischofshofen Ende 2019 musste aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Die Ersatzveranstaltung am 24. April 2020 in Hallein, wurde aufgrund mangelnder Bereitschaft den Austauschabend digital durchzuführen, verschoben. Ebenso wie die beiden anderen Termine in Oberndorf und Laufen im Frühjahr 2020 werden die drei Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie an einen späteren Zeitpunkt nachgeholt.

5.6. Wir sind Juden aus Breslau

Im Rahmen des Projekts „Wir sind Juden aus Berlin“ führte die Regisseurin Karin Kaper Schulveranstaltungen sowie Abendvorführungen mit dem Film „Wir sind Juden aus Breslau“ am 21., 22. und 23.10.19 in Bad Reichenhall und Salzburg durch. „Wir sind Juden aus Breslau“ ist von aktueller Brisanz, indem er ein eindringliches Zeichen gegen stärker werdende nationalistische und antisemitische Strömungen in Europa setzt. Der Film zeigte auf, wohin eine katastrophale Abschottungspolitik gegenüber Flüchtlingen führt. Anhand der Lebensschicksale der Protagonisten wird auch die Gründung des Staates Israel mit den Erfahrungen des Holocaust in Verbindung gesetzt.
Die Erfahrungswelten junger jüdischer Jugendlicher in Breslau wurden an heutige Schüler*innen und Erwachsene weitergegeben und ermöglichten eine Auseinandersetzung mit dem Thema.
Es waren bewegende Veranstaltungen, die von den Kooperationspartnern gut vorbereitet wurden. Ob mit Schüler*innen, ob mit Erwachsenen, die Gespräche nach den Vorführungen waren sehr intensiv. Die Veranstaltungen sensibilisierten bzgl. gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und waren ein Beitrag zur Aufklärung und Besinnung. Das im Antrag genannte Ziel der Veranstaltung wurde somit suf hervorragende Art und Weise erreicht.

Die Besucherzahlen zu den einzelnen Veranstaltungen:
In Salzburg:
21.10.19 – Stadtarchiv: 85 Schüler*innen und 5 Erwachsene
22.10.19 –Das Kino Schulvorführung: 110 Schüler*innen und 5 Erwachsene
22.10.19 –Das Kino Abendvorführung: ca. 90 Personen.
In Bad Reichenhall:
22.10.19 – Park-Kino-Center Abendvorführung 38 Besucher
23.10.19 – Park-Kino-Center Schulvorführung 45 Besucher + 3 Lehrkräfte

Quelle: www.daskino.at/film/wir-sind-juden-aus-breslau/

5.7. Workshops „Hass im Netz“

Im Laufe des Projektzeitraums (01. März 2020 bis 31. März 2021) wurden in der EUREGIO Sbg-BgL-Traunstein Workshops für Multiplikator:innen durchgeführt, mit dem Ziel, sie mit Werkzeugen und Wissen zu Mediennutzung für ihre Arbeit auszustatten. Multiplikator:innen nehmen eine Schlüsselposition ein, da sie unmittelbar mit Jugendlichen aus unterschiedlichen Lebenswelten arbeiten. Es ist daher besonders sinnvoll diese Zielgruppe zu schulen. Es gibt ein breites Spektrum an relevanten Themen, die Erwachsene aus unterschiedlichen Gemeinde-, Vereins-, Sozial- oder Bildungssettings mit Jugendlichen thematisieren können; hierzu zählen z.B. Klischeehafte Darstellungen, (Cyber-)Mobbing, Fake News, Sexting, Pornografie im Internet, Manipulation von Inhalten, Selbstdarstellung, Datenschutz, Privatsphäre und unterschiedliche Gewaltformen. Diese und weitere Themen wurden in den verschiedenen Workshops behandelt. Ein besonderer Fokus wurde auf das Schwerpunktthema „Hass im Netz“ gelegt, wie sich der Auflistungen (Tabelle 1) entnehmen lässt. Pandemiebedingt konnten leider nicht alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Diese werden separat angeführt (Tabelle 2)

Tabelle 1

Datum	Art + Titel	Zielgruppe + Auftraggeber	Themen	TN	
				w	m
10.01.20 17.01.20	Workshop *Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen*	Stadtmütter (mit migr. Hintergrund), Rucksack Projekt, Koko Kiste Salzburg	Mediennutzung, -erziehung, (Cyber-)Mobbing, Hass im Netz	12	0
13.01.20	Vortrag *Medienbalance lernen* mit Gerald Brandtner	Erwachsene, SBW Hallein	Grundbedürfnisse Mediennutzung, Sucht	19	6
17.01.20	Vortrag *Kinder, Jugendliche und ihre Medien*	Studierende FH Puch, Lehrgang Soziale Arbeit	Mediennutzung, (Cyber-)Mobbing, Hass im Netz, Datenschutz & Privatsphäre, Grundbedürfnisse	12	16
20.01.20	Workshop (*Cyber-)Mobbing in der Schule*	Lehrpersonen, SMS Altenmarkt	(Cyber-)Mobbing & Hass im Netz, Datenschutz, Privatsphäre, Recht am eigenen Bild	19	11
29.01.20	Elternabend *Mein Kind, seine Medien und ich?*	Eltern, EKIZ Neumarkt	Medienerziehung	7	0
17.02.20	Elternabend *Mein Kind, seine Medien und ich?*	Eltern, NMS Mittersill	Medienerziehung	23	10
09.03.20 06.07.20	Fortbildung Multiplikatoren:innen *Meine Schützlinge, ihre Medien und ich?*	Sozialpädagogische Familienbetreuung (SpF), Verein Spektrum	Grundbedürfnisse, rechtliche Grundlagen, Medienerziehung, Datenschutz, (Cyber-)Mobbing	29	5

08.05.20	Online-Vortrag *(Cyber-)Mobbing in der Schule*	Lehramtstudierende, Uni Salzburg, Fachbereich Psychologie	(Cyber-)Mobbing, Zivilcourage, Hass im Netz	4	3
18.05.20	Online-Elternabend *Mein Kind, seine Medien und ich?*	Eltern, Club Aktiv Gesund	Medienerziehung	5	0
26.05.20	*Online-Barcamp* für medienpädagogisch Tätige	Multiplikatoren:innen, medienpädagogisch Tätig aus AT und DT	Unterschiedlichste Themen	45	25
27.05.20	Online-Elternabend *Mein Kind, seine Medien und ich?*	Eltern, SBW Salzburg	Medienerziehung	8	4
09.06.20	Online-Elternabend *Mein Kind, seine Medien und ich?*	Eltern, VS Nonntal	Medienerziehung	5	6
30.06.20	Fortbildung *Meine Schützlinge, ihre Medien und ich?*	Mitarbeitende in GÖK-Kinder- und Jugend-WG Arnsdorfgasse	Grundbedürfnisse, Soziale Netzwerke, (Cyber-)Mobbing, Sexting, Pornografie im Internet, rechtliche Grundlagen	5	3
22.06.20 23.06.20 09.07.20	Elternabend *Mein Kind, seine Medien und ich?*	Eltern, Caritas Lerncafè	Medienerziehung, Fake News, Hass im Netz	31	8
16.07.20	Fortbildung *Digitale Grundbildung – Meine Schüler:innen, ihre Medien und ich?*	Lehrpersonen, PH Salzburg, Lehrgang *Digitale Grundbildung*	Grundbedürfnisse, rechtliche Grundlagen, Manipulation im Internet	14	6
09.09.20	Online-Workshops *(Cyber-)Mobbing in der Schule & Fake News*	Lehrpersonen, Multiplikatoren:innen, Ditact 2020, TN aus AT und DT	(Cyber-)Mobbing, Hass im Netz, rechtliche Grundlage, Fake News, Manipulation im Internet	15	1
09.09.20	Online-Workshops *Meine Schüler:innen, ihre Medien und ich?*	Lehrpersonen, Multiplikatoren:innen, Ditact 2020, TN aus AT und DT	Lebenswelt, Soziale Netzwerke, Phänomene, Sexting, Pornografie, Selbstdarstellung, Datenschutz	15	1
28.09.20	Online-Netzwerktreffen Medienbildung JETZT!	Multiplikatoren:innen, Fachkräfte aus AT und DT	Vorstellen Konzept *Medienbalance lernen*	13	9
30.09.20	Fortbildung *Meine Schützlinge, ihre Medien und ich?*	Multiplikatoren:innen, Caritas Salzburg	Medienerziehung, Cybermobbing, Sexting, Rechtliches	6	3
06.10.20	Online-Fortbildung *Kinder, Jugendliche und Ihre Medien*	Komitee für Kinder- und Jugendgesundheit	Mediennutzung, Cybermobbing, Sexting, Hass im Netz, Datenschutz	17	5

26.11.20	Online-Vortrag *Hass im Netz! Hatespeech & Cybermobbing*	Fresh up! Projekt von akzente Salzburg	Hass im Netz, Cybermobbing	16	4
19.01.21 17.05.21	Fortbildung *(Cyber-)Mobbing an der Schule*	Lehrpersonen, VS am Dom St. Johann	(Cyber-)Mobbing	19	0
20.01.21	Online-Vortrag *(Cyber-)Mobbing in der Schule*	Pädagogische Fachkräfte und Eltern, KBW BGL	(Cyber-)Mobbing	12	6
01.02.21	Vortrag *Medienbalance lernen* mit Gerald Brandtner	Erwachsene, VS Nonntal	Grundbedürfnisse Mediennutzung, Sucht	3	1
04.03.21	Kurzvortrag *Medienbalance lernen*	Pädagogische Fachkräfte aus AT, DT und IT	Medienbalance lernen	50	48
27.04.21	Online-Fortbildung *Hass im Netz*	Saferinternet.at Vernetzungstreffen Multiplikatoren:innen	Hass im Netz, Definition, Erkennen, Gesetz, Handeln	-	-
28.09.21	Online-Fortbildung *Hass im Netz*	AK Burgenland Multiplikatoren:innen	Hass im Netz, Definition, Erkennen, Gesetz, Handeln	-	-
32	**Termine und Teilnehmende gesamt**			**404 w**	**181 m**

Tabelle 2

Datum	Art + Titel	Zielgruppe + Auftraggeber	Themen
10.03.20	Vortrag *Zu viel am Handy*	Öffentliche Veranstaltung, Österreichische Gesundheitskasse	Zu viel am Handy
25.03.20	Elternabend *Mein Kind, seine Medien und ich?*	Elternabend, KBW Dorfbeuern	Medienerziehung
31.03.20	Elternabend *Mein Kind, seine Medien und ich?*	Elternabend, EKIZ Köstendorf	Medienerziehung
21.04.20	Elternabend *Mein Kind, seine Medien und ich?*	Elternabend, KBW Großarl	Medienerziehung
30.04.20	Podiumsdiskussion zu Hass im Netz	Fortbildung Multiplikatoren, dabei austria	Tagung zu Hass im Netz
13.05.20	Elternabend *Was tun bei (Cyber)Mobbing?*	Elternabend, KBW BGL	(Cyber-)Mobbing
22.10.20	Vortrag *Medienbalance lernen* mit Gerald Brandtner	Elternabend, SBW Unken	Grundbedürfnisse Mediennutzung, Sucht
11.11.20	Fortbildung *Meine Schützlinge, ihre Medien und ich?*	Fortbildung Multiplikatoren, Kinder- und Jugendpastoral Erzdiözese Salzburg - Junge Kirche	Mediennutzung, Cybermobbing, Sexting, Datenschutz
17.11.20	Elternabend *Mein Kind, seine Medien und ich?*	Elternabend, NMS Straßwalchen	Medienerziehung

Abschließender Projektbericht

Integrationsprojekte 2018-2020 in der EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Presse und Beiträge (Auswahl)

01.03.20	**Jugendliche im Netz: Experten und Opfer** – Interview im Rupertusblatt, Nr. 9, 2020
Mai 2020	**Tagesrückblick: Barcamp 2020 der Initiative "Medienbildung Jetzt!"** – Beitrag in den *Medienimpulsen*, Nr. 2, 2020 https://journals.univie.ac.at/index.php/mp/article/view/3714/3502
23.06.20	**Prozess wegen Internet-Drohungen gegen Lehrerin** – *Fernsehbeitrag im ORF2*, Salzburg heute
30.07.20	**Ab wann sollten Kinder ein Smartphone haben?** – Artikel *Salzburger Nachrichten,* https://www.sn.at/panorama/medien/ab-wann-sollten-kinder-ein-smartphone-haben-90805342
Juli 2020	**Fake News in Zeiten von Covid-19** – Artikel im *Kranich* Zeitung des Salzburger Friedensbüros, Sommer 2020 http://www.friedensbuero.at/wp-content/uploads/www.friedensbuero.at-kranich-kranich-02-20-final-compressed.pdf
10.09.20	**Sicher in der digitalen Welt unterwegs sein** – Salzburger Landeskorrespondenz https://service.salzburg.gv.at/lkorrj/detail?nachrid=63871
Sept. 2020	**Virus Fake News** – Artikel von Sonja Messner im *S-Pass Magazin* von akzente Salzburg https://jugend.akzente.net/fileadmin/user_upload/S-PASS_Magazin_Herbst_2020_14MB.pdf
Sept. 2020	**Angebot von Medien & Gesellschaft,** Interview mit Sonja Messner für *WELLE 1* – music radio
08.10.20	**Paul & Paula – Trickfilme selber machen** – Artikel in den Bezirksblätter Salzburg, https://www.meinbezirk.at/salzburg/c-wirtschaft/paul-trickfilme-selber-machen_a4280907
Okt. 2020	**Meine Jugendlichen, ihre Medien – und ich? Medienbildung in der Jugendarbeit** – Artikel von Sonja Messner im in der Zeitschrift *SERVUS* von der Katholischen Jugend Salzburg https://www.akzente.net/fileadmin/bilder-inhalt/Medienbildung/SERVUS-49-web-2020_Sept_Digitalisierung_in_JA_16-19_Meine-Jugendlichen-Ihre-Medien-und-Ich.pdf
Nov. 2020	**Medienerziehung – die wichtigsten Tipps für Eltern** – Artikel von Sonja Messner im Salzburger Familienjournal 4/2020, https://www.salzburg.gv.at/gesellschaft_/Documents/Salzburger_Familien-Journal_November_2020.pdf
Nov. 2020	**Hass im Netz! Hatespeech & Cybermobbing** – Artikel von Sonja Messner im S-Pass Magazin von akzente Salzburg, https://jugend.akzente.net/fileadmin/user_upload/S-Pass/Zum_Download/S-PASS_Magazin_Winter_2020_gesamt_Web.pdf
Nov. 2020	**Gut oder böse?** – Interview mit Gerald Brandtner (akzente Suchtprävention) und Sonja Messner im *Salzburger Fenster* https://www.akzente.net/fileadmin/user_upload/Pressecorner/Presseartikel_2020/Gut_oder_Boese_Salzburger_Fenster_November_2020.pdf

5.8. Young Power Team

Die Teilnehmer/innen des Projekts **Young Power Team** haben durch das Projekt gelernt, ihre Stärken einzusetzen und Jugend gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen. Die Corona Pandemie erschwerte den Start erheblich, da es eine Herausforderung ist die Jugendlichen zusammen zu halten. Die Lösung waren regelmäßige Team Meetings über Zoom, die Austausch, Beratung und Planung ermöglichten. Durch Zoom konnten 20 Jugendliche, zwischen 7 und 16 Jahren, aus der gesamten EuRegio (BGL, TS und Salzburg) an den Treffen teilnehmen. Diese Angebote wurden sehr gut angenommen und es wurde deutlich, dass es den Jugendlichen gut tut sich auch in der eingeschränkten momentanen Situation sich gemeinsam verschiedenen Aufgaben zu stellen und sich ehrenamtlich zu engagieren. Auch die Eltern der Jugendlichen waren für diese Möglichkeit sehr dankbar. Im zweiten Halbjahr von 2020 ging das Projekt Young Power Team, trotz massiver Corona Einschränkungen weiter. An insgesamt fünf Terminen, wurde online an einer gemeinsamen Choreographie und an grundlegenden HipHop Elementen gearbeitet. Jede Einheit begann mit einem umfangreichen Warmup, angepasst an das jeweilige Level der Teilnehmer*innen. Um den Lernerfolg aufrecht zu erhalten wurden zwischen den Einheiten Hausaufgaben vergeben. Diese Hausaufgaben wurden spielerisch aufbereitet. Über die Weihnachtsferien bestand sie z.B. darin, ein Video zu drehen mit den 15 neu erlernten Schritten und einem Freeze vor dem Weihnachtsbaum als Abschluss.
Die Besonderheit des Projektes Young Power Team ist die große Vielfalt. Egal ob Tanzworkshops, Seminare oder einfach Planungssitzungen – alles war möglich. Es wird zukünftig weiterhin an neuen Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für unser Team gearbeitet.

Abschließender Projektbericht

Integrationsprojekte 2018-2020 in der EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

5.9. Demokratie ohne gelebte Vielfalt? Erfahrungen und Gefahren

Das Projekt besteht aus einer Reihe von interaktiven Dialogveranstaltungen in der Stadtgalerie Lehen in Salzburg. Dabei handelt es sich jeweils um eine moderierte Zusammenkunft von Menschen unterschiedlicher Identitäten sowie unterschiedlicher kultureller und sozialer Prägungen. Der Dialogabend bietet einen Rahmen in dem Teilnehmende ihre Erfahrungen mit oder ohne Vielfalt zum Ausdruck bringen können und die Gefahren für die Demokratie, wenn vielfältige Partizipation ausbleibt, zu reflektieren.

Ziel ist es, die Vielfalt als gelebte Praxis zu erleben, schätzen zu lernen und zu reflektieren. Eine vielfältige Beteiligungsdemokratie will anhand von dialogorientierten Gesprächen geübt werden, um die Demokratie zu demokratisieren. Ein weiteres Kernziel des Projekts ist es, Angst vor Vielfalt und dem Anderssein abzubauen und eine Voraussetzung für gelingende Integration in der Vielfalt zu schaffen.

Die erste Veranstaltung am 18. Februar 2020 bot in einen geschützten Rahmen rund 30 Teilnehmenden die Möglichkeit sich über die oben genannten Ziele auszutauschen. Die Prozess-leiterinnen führten die Teilnehmer*innen durch Plenumsgespräche und Arbeitsaufträge in Kleingruppen durch den Abend. Der Abend wurde sowohl von den Veranstaltern als auch von den Teilnehmer*innen als sehr gelungen und bereichernd empfunden.

„Woher komme ich?“…Ort, Verein, Gesinnung… Liste der Nennungen am Ankommensblatt:
Bosnien u. Herzegowina, Austro-Pakistanischer Kulturverein, Salzburg, Neumarkt am Wallersee, Attnang-Puchheim, HOSI-Salzburg, LGBT Community, Handenberg, Innviertel, Syrien, Viele [Vereine], Villach, Sachsenburg, Aus dem Mutterleib, Data Science Space [Forschungseinrichtung], Robert-Jungk Bibliothek, Bayern, Pakistan, Salzburger Bildungswerk, Henndorf, Millstatt, Kärnten, die Grüne, Österreich, Welt offen, Russland, Seekirchen, Direkte Demokratie, Wien, Steiermark, Aus meinem Gestaltungswillen, Zwischenräume (Deutschland-Österreich)

Quelle: Fotobericht des Vereins Interaktion Salzburg

Eine weitere Veranstaltung konnte am 01. Juni 2021 zum Thema „Die Demokratie läuft nicht auf Autopilot - Sie gehört gelebt, gepflegt und verteidigt – nur wie …?“ durchgeführt werden.
Der Dialogabend bot einen geschützten Rahmen, in dem die 25 Teilnehmenden ihre persönlichen Erfahrungen, positiv sowie negativ, zum Ausdruck bringen und die Gefahren für die Demokratie, wenn „Gelebtes, Gepflegtes bzw. Verteidigung“ ausbleibt, reflektieren konnten.
Ohne eine - für alle - gemeinsame Sprache, waren alle Beteiligten umso mehr bemüht Partizipation im Austausch zu ermöglichen. Es entstanden vielfältige, mehrsprachige Interaktionen.
Auch der zweite Austauschabend wurde von den Organisatorinnen und TeilnehmerInnen als sehr bereicherndes Erlebnis empfunden.

Quelle: Fotobericht des Vereins Interaktion Salzburg

6. Abschließende Betrachtung/en

Die EUREGIO-Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ zieht das folgende Resümee:

Es ist immer interessant, über den eigenen Tellerrand zu schauen und Ideen sowie Projekte aus anderen Regionen kennen zu lernen. Es ist spannend mitzubekommen, wie andere ein Thema angehen und welche Lösungen sie hierzu erarbeiten. Das war auch der Beweggrund, die Teilnahme an dem Projekt der ARGE ALP zu beantragen. Aus grenz- und Grenzen überschreitenden Kooperationen kann man immer wieder etwas lernen und von Erfahrungen der Partner profitieren. Aus dem gleichen Grund ist die Zusammenarbeit in der EUREGIO Salzburg- Berchtesgadener Land – Traunstein als wichtig und hilfreich für die eigene Arbeit anzusehen. Aufschlussreich ist immer wieder, was sich in Stadt und Land Salzburg bzw. auf der benachbarten bayerischen Seite tut. Oft sind die Rahmenbedingungen und Strukturen doch ein wenig anders.

Für die Mitglieder der Arbeitsgruppe war es auch wichtig, ihre Überzeugung und ihren positiven Zugang zu den Projektzielen auf ihre Zielgruppe – die der Freiwilligen, Vereine und anderen ehrenamtlichen Organisationen – übertragen zu können. Das war nicht immer leicht und ist bei den Veranstaltungen auch nicht immer gelungen. Offensichtlich sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die ja das Engagement in ihrer Freizeit erbringen, nicht oder nicht immer bereit, Veranstaltungen in anderen Regionen zu besuchen. Vielleicht haben sie den Mehrwert der Angebote für ihr eigenes Handeln nicht erkannt oder seitens der Arbeitsgruppe wurde dieser nicht deutlich genug herausgearbeitet. Auf alle Fälle war erkennbar, dass die Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen sehr kreativ waren. Es waren interessante Ansätze dabei, Integration und Bürgerschaftliches Engagement in unterschiedlichen Zusammensetzungen zu initiieren und umzusetzen. Das ist auch das Besondere an Projekten im Bürgerschaftlichen Engagement: Der Kreativität sind eigentlich keine Grenzen gesetzt – Engagement ist grenzenlos.“

Abschließend bleibt für die EUREGIO-Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ festzuhalten, dass es sehr interessant und spannend war, die einzelnen Projektinitiator*innen und ihre kreativen Ansätze und Ideen kennenzulernen.

Dass die Angebote viel bewirkt haben zeigt v.a. auch die Fotodokumentation der Dialogveranstaltung „Demokratie ohne gelebte Vielfalt? Erfahrungen und Gefahren“ (Anhang 4), in der viele O-Töne der Teilnehmer*innen die tiefen Eindrücke der Veranstaltung deutlich veranschaulichen.